

Die Power Cats zeigen ihre Krallen

Volley Düdingen hat den ersten Test in der NLA-Meisterschaft mit Bravour bestanden: Die Power Cats fegten am Samstag den aktuellen Schweizermeister Neuenburg UC in nur gut einer Stunde mit 3:0 vom Platz.

Tanja Aebischer

VOLLEYBALL Düdingen war zwar mit Siegen gegen Cheseaux, Franches-Montagnes und Genf in die Saison gestartet, was das aktuelle Team aber tatsächlich zu leisten imstande ist, liess sich trotz der drei Siege nicht schlüssig beantworten. Die erste richtige Standortbestimmung wartete am Samstag auf die Power Cats, wo sie erstmals auf ein Team aus den Top 4 der vergangenen Saison trafen: auf Titelverteidiger Neuenburg. 512 Zuschauer säumten die Tribünen der Leimackerhalle und sorgten für eine gebührende Kulisse für dieses Spitzenspiel.

Düdingens Nervenstärke

Als die Gäste im ersten Satz 19:14 führten, sah es nicht so aus, als ob die Power Cats am Ende mit 3:0 gewinnen würden. Doch das Blatt wendete sich: Die Düdingerinnen erkämpften sich den Ausgleich, wobei sich der Doppelwechsel von Anna Mebus und Sarina Brunner sehr positiv auf das Zusammenspiel auswirkte. Ihren ersten Satzball verwerteten die Einheimischen zum 26:24. Ironischerweise schlug dabei die ehemalige Düdingerin Sabel Sabin (ehemals Mofett), die jetzt bei NUC spielt, ihren gefürchteten scharfen Kurzangriff ins Netz. Das Geschenk nahmen ihre Ex-Kolleginnen gerne entgegen.

Der Kampfgeist der Power Cats war nun geweckt. Mit spürbar viel Dynamik und Aggressivität setzten sie den Gegner auch im zweiten und dritten Satz von Anfang an unter starken Druck. Selbst Neuenburgs Topscorerin Kyra Holt konnte da trotz einiger spektakulären Rettungsaktionen nicht mehr viel ausrichten. Bei den Gästen schlichen sich vermehrt Fehler ein, und die Motivation liess augenscheinlich nach. Für die Power Cats hingegen lief es wie am Schnürchen: Ein Ass reihte sich ans andere, und schon bald liess der Gegner den Kopf hängen.



Sinnbildlich für Düdingens Einsatz und Kampfwille: Libera Thays Deprati gräbt einen Ball aus.

Bild Corinne Aeberhard

Die Freude über den überraschend deutlichen Sieg war beim Publikum und beim Team gross. Headcoach Dario Bettello drückte nach dem Spiel allerdings etwas auf die Euphoriebremse: «Es ist kein Geheimnis, dass NUC heute ohne Sarah Troesch (Passeuse) und Tia Scambray (Kapitänin) spielten. Sie waren zwar anwesend, wurden jedoch aufgrund von Verletzungen nicht eingesetzt. Bei Vollbesetzung ist NUC deutlich stärker.»

Ein komplettes Team

Obwohl seine Equipe am Anfang etwas Zeit gebraucht hatte, war der Coach mit der gezeigten Leistung sehr zufrieden. «NUC spielt mit viel Risiko beim Service. Das war für uns schwierig.» Man habe es aber verstanden, den Schwung des Gegners zu brechen und des-

sen Schwächen auszunutzen. «Wir geben nicht auf, wenn es Schwierigkeiten gibt», fügte Bettello an.

Tatsächlich zeigte sich am Samstag bei den Power Cats eine gewisse Kaltblütigkeit, die für diese Saison einiges erhoffen lässt. Gab es letztes Jahr immer wieder kleinere Hänger zwischendurch, so behält man nun die Nerven. Bei allen drei Sätzen hat das Team nicht gezauert, sondern voll durchgezogen und den Satz ohne unnötige Umschweife beendet.

Überhaupt zeigten sich die Power Cats als rundes und komplettes Team: «Wir arbeiten jetzt mit Spielerinnen, die alle auf einem ähnlichen Niveau sind», erklärt Headcoach Bettello. Ein Wechsel bedeute für ihn nicht, dass er eine schwächere Spielerin aufs Feld schicken müsse. «Ganz im Gegen-

teil: Es kommt eine andere Energie. Jederzeit kann jemand kommen und dem Team mit seinen individuellen Fähigkeiten helfen.» Das zeigten die jeweiligen Einwechslungen von Samira Sulser, Anna Mebus und Ines Granvorka sehr deutlich: Alle hatten sie sich positiv auf den Spielstand ausgewirkt.

«Details verbessern»

Die Düdingerinnen führen nun mit dem Punktemaximum zusammen mit Aesch-Pfeffingen die Tabelle der NLA an. In den kommenden Begegnungen gegen Kanti Schaffhausen, Aesch-Pfeffingen und Lugano warten nun weitere grosse Herausforderungen auf die Power Cats. «Für uns geht es darum, noch Details zu verbessern», blickt Bettello nach vorne. Das nächste Spiel findet am 2. November in Schaffhausen statt.

TELEGRAMM

Düdingen - Neuenburg 3:0 (26:24; 25:19; 25:13)

Leimacker. - 512 Zuschauer. - SR: Sigrist/Ciemiega.

TS Volley Düdingen: Doshkova, Pierret, Deprati (Libera), Dimitrova, Girard, Steinemann, Cash; Mebus, Sulser, Brunner, Zurlinden, Granvorka, Knutti (Libera).

Neuenburg UC: Halter, Guyot, Eiholzer, Benson, Sabin, Lengweiler, Holt; Petitat, Schnyder, Troesch, Scambray, Staffelbach. Besten Spielerinnen: Pierret, Benson

Nationalliga A: Lugano - Kanti Schaffhausen 1:3 (25:16, 22:25, 11:25, 15:25). Aesch-Pfeffingen - Val-de-Travers 3:0 (25:15, 25:14, 25:10). Franches-Montagnes - Genf 3:1 (17:25, 28:26, 25:22, 25:19). Cheseaux - Toggenburg 3:0 (25:13, 25:19, 25:17). **Rangliste (alle 4 Spiele):** 1. Aesch-Pfeffingen 4/12 (12:1). 1. Düdingen 4/12 (12:1). 3. Neuenburg UC 4/9. 4. Kanti Schaffhausen 4/6 (8:7). 5. Franches-Montagnes 4/6 (6:7). 6. Lugano 4/5. 7. Cheseaux 4/4. 8. Val-de-Travers 4/3. 9. Toggenburg 4/2. 10. Gen 4/1.

Für einmal kein Düdinger Drehbuch

Leader Düdingen musste sich in der 2. Liga interregional wieder einmal geschlagen geben. Bei der 0:2-Pleite gegen La Tour/Le Pâquier konnten die Sensler auf einen frühen Rückstand in der zweiten Halbzeit nicht mehr reagieren.

Marco Zbinden

FUSSBALL Mit dem SC Düdingen, der U21 von Servette und dem FC Moutier standen vor dem 12. Spieltag noch drei 2.-Liga-interregional-Equipen ohne Niederlage da. Gestern ist das Trio allerdings zu einem Duo zusammengeschrumpft. Der FC La Tour/Le Pâquier machte dem Tabellenführer aus Düdingen das Leben mit einer bissigen und engagierten Leistung enorm schwer und durfte am Ende verdientermassen einen 2:0-Heimerfolg bejubeln. Ein mit der Hacke ins Tor abgelenkter Treffer von Luis Fernando Rodrigues Benis zu Beginn der zweiten Halbzeit brachte die Sensler entscheidend aus dem Konzept. «Der Treffer kam zu einem blöden Zeitpunkt. Nach der Pause waren wir nicht bereit. Wir hatten schliesslich zu wenig gute Tor-

chancen, um zu reagieren. Der Naturrasen ist uns nicht gerade entgegengekommen», analysierte Captain Frédéric Piller.

Keine Sensler Führung

Dass die Serie der Ungeschlagenheit – saisonübergreifend hatte der SCD zwölf Partien ohne Niederlage geschafft – ausgerechnet an diesem angenehmen Oktobersonntag enden würde, zeichnete sich im ersten Durchgang zunächst nicht unbedingt ab. Die klareren Chancen erspielten sich nämlich vordergründig die Düdinger: La Tour-Goalie Laurenço Jonathan Veiga musste sowohl gegen Cedric als auch Kevin Portmann in höchster Not retten. Mitte der zweiten Hälfte erlebte Routinier Piller ein unglückliches Déjà-vu-Erlebnis und knallte die Kugel wie schon bei der verrückten Aluminium-Orgie in Romont vor zwei Wo-

chen an die Querstange. Eine Sensler Führung hätte die Affiche womöglich in andere Bahnen lenken können, doch an diesem Nachmittag verlief das Drehbuch für einmal nicht nach dem Gusto von SCD-Trainer Rolf Rotzetter: «Heute habe ich damit gerechnet, dass das erste Tor wegweisend sein wird. Wir hätten aus unseren guten Chancen, ein Tor machen müssen. In der zweiten Halbzeit kam von uns dann zu wenig.» Je näher der Seitenwechsel heranrückte, desto gefährlicher wurden plötzlich die Greyerzer: Ein geblockter Abschluss von André Grilo Carvalho und eine von SCD-Torwart Yoël Tschan auf den letzten Drücker verteilte Grosschance dienten als Beispiele des plötzlichen Aufschwungs.

Den offensiven Aufwind konnten die Einheimischen gleich in den zweiten Abschnit-

t übertragen. Vor allem Stürmer Rodrigues Benis war nun bestens aufgelegt. Neben dem sehenswerten Hacken-Tor reüssierte der Toptorschütze seines Teams (11 Saisontore) gleich noch ein zweites Mal. Nach einem zurückeroberten Ball in der Düdinger Zone konnte der Angreifer, der zuletzt für Bulle und Freiburg engagiert war, im Zentrum von sämtlichen Freiheiten profitieren. Es war die Entscheidung. Düdingen gab keinesfalls auf, doch zündende Ideen im letzten Drittel des Fussballfelds blieben aus.

Für Düdingen ist es ein verkraftbarer Rückschlag, da die laufende Vorrunde mit 27 gesammelten Punkten nahe an Perfektion herankommt und sich die erweiterte Konkurrenz jüngst nur unregelmässig Zähler hinzuverdienen konnte. Dementsprechend optimistisch blickt Piller auf den kom-

menden Kracher gegen Xamax U21. «Es war klar, dass diese Niederlage einmal kommen würde. Nun müssen wir das Positive aus dieser Partie mitnehmen und das Negative ansprechen. Dann sind wir für den Schlussspurt gewappnet.»

TELEGRAMM

La Tour - Düdingen 2:0 (0:0)

Parc des Sports, La Tour-de-Trême. - 200 Zuschauer. - SR: Auletta. **Tore:** 47. Rodrigues 1:0. 68. Rodrigues 2:0.

FC La Tour/Le Pâquier: Veiga; Corcione, Moreira, P. Pasquier, Da Silva Correia; Marmier, Grilo Carvalho, Morina (90. Mballa), Maillard (82. Chatagny); Rodrigues Benis, Ramabaja (86. Savary).

SC Düdingen: Tschan; Schwarz, Marcel Aegerter, Suter, Vonlanthen (74. Gachoud); Balvis Gonzalez (83. Rotzetter), C. Portmann (68. Neuhaus); Bächler (60. Buntschu), Piller, Sandmeier; K. Portmann. **Bemerkungen:** Düdingen ohne Catillaz, Nefic, Brünisholz (alle verletzt), Maic Aegerter, Ragonesi (beide Ausbildung), Spicher (Ferien), Schneuwly (anderes Team).

Die Young Boys sind wieder Leader

FUSSBALL Die Young Boys sind erstmals seit der 6. Runde wieder Leader der Super League. Der Meister setzte sich im Derby der Gegensätze gegen Thun 4:2 durch und überholte in der Tabelle Basel. Thun verbleibt nach nur einem Punkt in den letzten acht Spielen am Tabellenende. *sda*

Xamax - Luzern 2:0 (1:0)

5685 Zuschauer. **Tore:** 11. Karlen (Haile Selassie) 1:0. 80. Oss (Haile Selassie) 2:0. **Neuenburg Xamax:** Walther; Neitzke, Oss, Xhemajli; Seydoux, Corbaz, Ramizi (84. Di Nardo), Kamber; Haile-Selassie (88. Mulaj), Karlen (66. Seferi), Nuzzolo. **Luzern:** Müller; Kakabadse, Cirkovic, Lucas, Sidler; Ndiaye, Voca, Grether, Schürpf (86. Demhasaj); Margiotta (70. Matos); Eleke (57. Males).

Young Boys - Thun 4:2 (2:1)

31120 Zuschauer. **Tore:** 24. Tosetti (Vasic) 0:1. 26. Moumi Ngamaleu (Gaudio) 1:1. 43. Nsame (Ngamaleu) 2:1. 50. Assalé (Fassnacht) 3:1. 69. Assalé 4:1. 86. Kablan (Foulpenalty/Foul an Kablan) 4:2. **Young Boys:** Von Ballmoos; Janko, Sörensen (70. Bürgy), Zesiger, Garcia; Gaudio, Aebischer; Moumi Ngamaleu (66. Spielmann), Fassnacht, Assalé (77. Petignat); Nsame. **Thun:** Favre; Glarner, Gelmi, Sutter, Kablan; Stillhart (83. Karlen), Fatkic; Tosetti, Castroman, Vasic (46. Hefti); Rapp (67. Munsy).

Zürich - Basel 3:2 (2:1)

11101 Zuschauer. **Tore:** 15. Campo (Foulpenalty). 19. Tosin 1:1. 33. Schönbächler (Tosin) 2:1. 48. Cömert (Bergström) 2:2. 61. Kramer (Domgjoni) 3:2. **Zürich:** Brecher; Rüegg, Nathan, Omeragic, Kololli; Domgjoni, Sohni; Tosin, Marchesano (91. Popovic), Schönbächler (93. Britto); Mahi (31. Kramer). **Basel:** Nikolic; Widmer, Cömert, Bergström, Petretta (75. Zuffi); Xhaka, Frei; Stocker, Campo (69. Bua), Pululu (69. Cabral); Ademi.

Lugano - St. Gallen 1:3 (0:2)

3285 Zuschauer. **Tore:** 38. Itten (Görtler) 0:1. 43. Quintilla (Ruiz) 0:2. 51. Aratore (Rodriguez) 1:2. 90. Quintilla (Costanzo) 1:3. **Lugano:** Baumann; Kecskes, Maric, Daprelà; Custodio; Dalmonte (70. Lavanchy), Sabbatini, Rodriguez (63. Bottani), Aratore; Holender (83. Sasere), Gerndt. **St. Gallen:** Stojanovic; Hefti, Stergiou, Wiss (57. Fazlji), Muheim; Görtler, Quintilla, Ruiz, Babic (63. Costanzo); Itten, Demirovic (86. Bakayoko).

Sion - Servette 1:1 (1:1)

11800 Zuschauer. **Tore:** 32. Schalk (Iapichino) 0:1. 40. Dombia (Penalty) 1:1. **Sion:** Mitruschkin; Abdellaoui, Ndoeye, Ruiz, Facchinetti; Song, Toma; Fortune, Grgic (67. Uldiriks), Iaitinga (81. Zock); Dombia (69. Patrick). **Servette:** Frick; Sauthier, Rouiller, Sasso, Iapichino; Ondoua, Cognat; Stevanovic, Wüthrich (78. Imeri/92. Routis), Tasar; Schalk (84. Kyei).

Tabelle der Super League

1. Young Boys	12	8	4	0	30:12	28
2. Basel	12	8	2	2	29:12	26
3. St. Gallen	12	7	2	3	23:15	23
4. Sion	12	5	2	5	17:18	17
5. Luzern	12	4	3	5	12:14	15
6. Zürich	12	4	3	5	11:24	15
7. Servette	12	2	6	4	14:15	12
8. Xamax	12	2	5	5	14:21	11
9. Lugano	12	2	4	6	11:14	10
10. Thun	12	1	3	8	10:26	6

FC Freiburg mit dem nächsten Sieg

2. Liga inter: Portalban/Gletterens - Freiburg 1:2. Thun Berner Oberland - Romont 2:2. Farnvagn/Ogoz - Echichens 2:0. Colombier - Piamont 1:1. Le Locle - Payerne 4:4. La Tour/Le Pâquier - Düdingen 2:0. Xamax U21 - La Sarraz-Eclépens 2:2.

1. Düdingen	12	8	3	1 (26)	30:9	27
2. Farnvagn/Ogoz	12	6	3	3 (41)	20:17	21
3. Xamax U21	11	5	4	2 (15)	26:12	19
4. Thun II	12	5	4	3 (19)	27:18	19
5. La Tour	12	6	1	5 (27)	24:22	19
6. Le Locle	12	6	1	5 (33)	27:28	19
7. Echichens	12	5	3	4 (28)	20:23	18
8. Piamont	12	5	1	6 (26)	20:23	16
9. La Sarraz	12	4	4	4 (33)	25:21	16
10. Payerne	12	3	5	4 (36)	19:23	14
11. Freiburg	11	3	3	5 (26)	15:18	12
12. Portalban	12	3	3	6 (40)	11:21	12
13. Romont	12	2	5	5 (36)	13:21	11
14. Colombier	12	0	4	8 (20)	7:28	4